

Aufgabenbeschrieb Planerleistungen

1 Ausschreibungsbedingungen

1.1 Auskünfte

Allfällige Fragen sind fristgerecht schriftlich einzureichen. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt. Die Beantwortung der Fragen wird allen Anbietern (ohne Nennung des Fragestellers) schriftlich zugestellt.

☐ **Begehung:**

Die Projektleitung sieht am eine Begehung vor. Treffpunkt, um Uhr. Die an der Begehung vermittelten Kenntnisse werden bei der Bewertung der Angebote als bekannt vorausgesetzt.

Die Beantwortung allfälliger Fragen erfolgt während der Begehung. Es werden keine telefonischen oder schriftlichen Auskünfte erteilt.

1.2 Planergemeinschaften

- haben eine **eigene Berufshaftpflichtversicherung** abzuschliessen. Als Nachweis ist dem Auftraggeber eine der Ziffer 8 des vorgesehenen Planervertrags entsprechende Bestätigung des Versicherers im Original zusammen mit der Offerte oder bis spätestens 1 Monat nach Vertragsunterzeichnung abzugeben.
- haben ein **eigenes Konto** einzurichten, auf das der Auftraggeber seine Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit ist im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, bzw. spätestens bis 2 Wochen vor Auszahlung der ersten Rechnung.
- haben eine eigene **MWST-Nr.** bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Der Auftraggeber erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Planergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach Vertragsunterzeichnung.

Bei Fehlen der verlangten Nachweise/Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

☒ 1.3 Vorbefassung

Machbarkeitsstudie

Offenes / Selektives Verfahren:

Eine Studie wurde durch die Firma EBB AG, Engineering Bahn Bau in 3097 Liebefeld / Bern erarbeitet, welche mit diesem Mandat seinen Auftrag abgeschlossen hat. Dieses wird für das vorliegende Beschaffungsverfahren ebenfalls zur Offertabgabe zugelassen.

Die durch die vorbefasste Firma EBB AG, Engineering Bahn Bau erarbeiteten Projektunterlagen

☒ sind diesem Aufgabenbeschrieb beigelegt.

☐ können beim Auftraggeber nach Voranmeldung bei folgender Adresse eingesehen werden:

.....

☐ **Folgephasen**

Mit dieser Ausschreibung wird die Teilphase ausgeschrieben. Die Bauherrschaft beabsichtigt, die nachfolgenden Teilphasen entsprechend den beschaffungsrechtlichen Bestimmungen neu auszuschreiben und den Zuschlagsempfänger der vorliegenden Ausschreibung dafür auch zuzulassen.

2 Beschreibung des Projekts

2.1 Ausgangslage

Die Aare Seeland mobil AG plant auf der Strecke Biel – Ins diverse Um- und Neubauten, welche in den nächsten Jahren realisiert werden sollen. Auslöser dieser Projekte sind zum einen neue Gesetze (insbesondere das Behindertengleichstellungsgesetz - BehiG), welche den Umbau der bestehenden Infrastruktur erfordern, zum andern Erneuerungsarbeiten, welche aufgrund des Alters der bestehenden Anlage erforderlich sind.

Der betrachtete Abschnitt befindet sich zwischen der bestehenden Station Gerolfingen und dem Bahnhof Täuffelen.

2019 wurde eine Studie verfasst. Die darin definierte Variante 0 soll weiter verfolgt werden. Detaillierte Angaben sind der Studie (vgl. Beilagen zur Ausschreibung) zu entnehmen.

2.2 Übergeordnete Ziele, Qualitätsschwerpunkte

- Fahrbahn / Fahrleitungserneuerung km 7.700 bis km 8.700.
- Neubau Haltestelle Gerolfingen (Umsetzung BehiG).
- Trennung Schiene / Strasse im Bereich der Parallelführung Bahn / Strasse.
- Einhalten der Gesamtkosten gemäss Kostenvoranschlag.
- Einhalten der Terminvorgaben für die Projektierung.
- Termingerechtes Erlangen der Plangenehmigungsverfügung.
- Termingerechter Abschluss der Ausführung.
- Sicherstellen der geforderten Qualität bei der Projektierung und der Bauausführung.

2.3 Projektorganisation Auftraggeber

Angaben zur Projektorganisation sind im Pflichtenheft (Teil C-2) ersichtlich.

2.4 Projektgliederung

Gem. Studie (vgl. Beilagen zur Ausschreibung)

2.5 Projektbeschreibung

Gem. Studie (vgl. Beilagen zur Ausschreibung)

2.6 Rahmenbedingungen

Gem. Studie (vgl. Beilagen zur Ausschreibung)

3 Beschreibung der Aufgabe

3.1 Phasenunabhängige Aufgaben

Gesamtleitung

Die Gesamtleitung umfasst alle gemäss Art. 3.4 Ordnung SIA 103/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung» aufgeführten phasenunabhängigen Leistungen.

Zusätzlich sind die folgenden Aufgaben vom Anbieter wahrzunehmen:

- gemäss Teil C-2, Pflichtenheft Generalplanerteam

Die Aufwendungen sind in den Teilphasen/Modulen einzurechnen.

Koordination

Zu den Aufgaben des Anbieters gehören insbesondere die Koordination gemäss Teil C-2, Pflichtenheft Generalplanerteam.

Die entsprechenden Aufwendungen sind für jede Teilphase in das Angebot einzurechnen.

3.2 Phasenabhängige Aufgaben

Übersicht

| Phasen | Teilphasen |
|------------------------|---|
| 1 Strategische Planung | 11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien |
| 2 Vorstudien | 21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie 22 Auswahlverfahren |
| 3 Projektierung | 31 Vorprojekt 32 Bauprojekt 33 Bewilligungsverfahren |
| 4 Ausschreibung | 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag |
| 5 Realisierung | 51 Ausführungsprojekt 52 Ausführung 53 Inbetriebnahme, Abschluss |
| 6 Bewirtschaftung | 61 Betrieb 62 Überwachung / Überprüfung / Wartung 63 Instandhaltung |

Teilphasen

Siehe Teil C-2, Pflichtenheft Generalplanerteam

3.3 Optionen

Folgende der vorangehend beschriebenen Teilphasen sind nur als Option anzubieten:
Keine Optionen.

3.4 Zusatzleistungen

Der Auftraggeber behält sich die freihändige Vergabe von Zusatzleistungen vor, die sich im Rahmen der Bearbeitung des Grundauftrags ergeben und für dessen Abrundung und Erfüllung erforderlich sind. Die Bearbeitung von Zusatzleistungen muss begründet, vorgängig mit dem Auftraggeber abgestimmt und von diesem schriftlich genehmigt worden sein.

3.5 Ablaufplanung und Termine des Projekts

Termine gemäss Ziffer 6 des Planervertrags (Teil E).

4 Honorierung

4.1 Honorierungsart (gegliedert nach Phasen)

Nach erbrachtem Zeitaufwand als Kostendach

4.2 Nebenkosten

Übliche Nebenkosten, wie Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reise-spesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung eingerechnet.

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden nach effektivem Aufwand vergütet.

4.3 Zusatzleistungen

Zusatzleistungen müssen ausgewiesen, begründet und im Voraus mit dem Projektleiter des Auftraggebers abgestimmt sein. Die Zusatzleistungen werden nach den im Angebot offerierten Ansätzen entschädigt (Angabe der Kostengrundlagen gemäss Angebot).

4.4 Preisänderung infolge Teuerung

Gemäss Ziffer 4.4 des Planervertrags (Teil E).

5 Angebotsunterlagen

5.1 Eingabe der Angebote

Gemäss Teil A. «Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen».

Die Angebotsformulare können zusätzlich auch in elektronischer Form abgegeben werden. Um die Auswertung zu vereinfachen, darf der Formulartext im Angebot nicht verändert werden. Der Auftraggeber behält sich vor, die Angebotsformulare auch in elektronischer Form einzufordern.

5.2 Besondere Bedingungen betreffend der Angebote

- ☒ Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.
- ☒ Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden den Anbietern nach der Auswahl nicht zurückgegeben.
- ☒ Der Anbieter ermächtigt den Auftraggeber, alle in dem Angebot gemachten Angaben zu überprüfen.
- ☒ Der Beauftragte hat mit der Offerte oder spätestens bis einen Monat nach Vertragsunterzeichnung eine Bestätigung seiner Versicherung über eine Versicherungsdeckung von CHF 10 Mio. für Personen-, Sach- und daraus folgenden Vermögensschaden einzureichen.
- ☒ Im Falle eines Projektabbruchs innerhalb einer Phase können nur die bereits erbrachten Leistungen entschädigt werden. Sie werden nach dem effektiv geleisteten Stunden gemäss Empfehlungen zur Honorierung von Architekten und Ingenieuren der KBOB abgerechnet.
- ☒ Aufwendungen aus substantiellen Projektänderungen werden als Anteil der nochmals zu erbringenden Leistungen in den entsprechenden Phasen entschädigt.